



# **Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie**

Postgraduale Weiterbildung zum  
**Master Mental Health Social Psychiatry**

# Universitätslehrgang Master Mental Health (MMH)

## Europaweit die erste postgraduale Weiterbildung für Sozialpsychiatrie mit akademischem Titel (100 ECTS-Punkte)

Der Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie ist eine speziell auf den psychosozialen bzw. sozialpsychiatrischen Arbeitskontext zugeschnittene Weiterbildung mit akademischem Abschluss und wird von der pro mente Akademie in Kooperation mit der Alpen Adria Universität Klagenfurt und pro mente austria durchgeführt.

Zielgruppen des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie sind Führungskräfte aus dem psychosozialen/sozialpsychiatrischen Berufsfeld.

### Curriculum:

Der Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie basiert auf 4 Säulen:

#### 1. Säule „Sozialpsychiatrie“ (30 ECTS/240 UE)

##### Inhalte:

Grundlagen der Sozialpsychiatrie, Theorien abweichenden Verhaltens, Individuum und Gesellschaft, Epidemiologie und Sozialpsychiatrie, Lebensweltorientierung - soziale Netzwerke, Selbstbestimmung - Empowerment, Psychiatrie in sozialen Kontexten - innovative Ideen und Vorzeigeprojekte aus nationaler und internationaler Sicht, Inklusion und Exklusion etc.

#### 2. Säule 'Recht und Wirtschaft' (16 ECTS/128 UE)

##### Inhalte:

Betriebswirtschaft in der Praxis, Menschenrechte, Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Fürsorge, Versorgung, Versicherung und Rechtsanspruch im Sozial- und Wohlfahrtsstaat etc.

#### 3. Säule 'Management, Führung, Steuerung und Human Resources' (16 ECTS/128 UE)

##### Inhalte:

Managementmodelle, Strategisches Management, Personalmanagement, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Konfliktmanagement etc.

#### 4. Säule ' Forschungsmethoden, Projekt-/Ideenwerkstatt, peer-groups und Master-These' (38 ECTS/180 UE)

##### Inhalte:

Wissenschaftliches Arbeiten (quantitative und qualitative Bausteine), Projektmanagement und Präsentation, Begleitung der Master-These etc.

## **Ziele:**

1. Professionalisierung der Sozialpsychiatrie in einem multidisziplinären, wissenschaftlichen und nationalen sowie internationalen Kontext
2. Adäquate und maßgeschneiderte Weiterbildung für ein stets wachsendes Arbeitsfeld mit erhöhten und komplexeren Anforderungen
3. Theorie-Praxis-Transfer auf universitärem Niveau
4. Erhöhung der Fachlichkeit auf der Basis wissenschaftlich anerkannter Erkenntnisse und den daraus entwickelten Methoden
5. Auseinandersetzung mit aktuellen Trends in der Sozialpsychiatrie
6. Einzigartige Kombination aus sozialpsychiatrischem ExpertInnenwissen und Management-know-how
7. Sicherung der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklung durch die kontinuierliche Diskussion des Curriculums und die laufende Evaluation

Der MMH Sozialpsychiatrie verbindet hohe Professionalität mit wissenschaftlicher Fundiertheit und praxisorientiertem Anwendungswissen auf universitärem Niveau. Die Lehrveranstaltungen finden geblockt an mehreren Tagen während dieser 5-semesterigen Weiterbildung statt. International und national renommierte Lehrbeauftragte sichern einen hohen Lernerfolg im multidisziplinären Kontext.

**Zur Erlangung des akademischen Titels „MMH Sozialpsychiatrie“ ist die Erstellung einer Master-Thesis erforderlich. Den Abschluss bildet eine kommissionelle Prüfung an der Universität Klagenfurt.**

## **Zulassungskriterien:**

- a) AkademikerInnen
- b) Akademische Fachkräfte für Sozialpsychiatrie
- c) Sonstige einschlägige ExpertInnen aus der psychosozialen/sozialpsychiatrischen Arbeit: z.B. DiplomsozialarbeiterInnen, diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und PsychotherapeutInnen in leitenden Funktionen/mit Führungserfahrung

## **Organisation und Anmeldung:**

### **Christa Jellinek**

Organisation Universitätslehrgänge

Mail: [ulg@promenteakademie.at](mailto:ulg@promenteakademie.at)

M +43(0)664 845 62 05

T +43(0)732 6996-281

Start: **19. März 2012**

Ende der Bewerbungsfrist: **31. Jänner 2012**

# Zulassungsvoraussetzungen

## 1. formale Voraussetzungen:

### a) „Akademische Fachkraft für Sozialpsychiatrie“

ja

nein

wenn ja, dann

1. mindestens 3jährige Tätigkeit im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext oder
2. mindestens 2jährige Tätigkeit im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext, wenn davon mindestens die Hälfte in einer Leitungs-/Führungsfunktion absolviert wurde und
3. positiv verlaufenes Aufnahmegespräch und
4. Einreichung einer Projekt-Idee

Tätigkeiten im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext inkl. Angabe der Leitungs-/Führungsfunktion:

von – bis	Tätigkeiten und Arbeitgeber plus Angabe Leitungs-/Führungsfunktion

Projekt-Idee (Kurzbeschreibung):

Hinweise:

- Das Aufnahmegespräch wird in Abstimmung mit den BewerberInnen zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie individuell vereinbart.

**b) AkademikerInnen (Studienabschluss mit mindestens 180 ECTS-Punkte):**

ja

nein

wenn ja, dann

1. mindestens 1jährige Tätigkeit im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext und
2. positiv verlaufenes Aufnahmegespräch und
3. Einreichung einer Projekt-Idee

Tätigkeiten im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext:

von – bis	Tätigkeiten und Arbeitgeber

Projekt-Idee (Kurzbeschreibung) – bitte genaueres siehe eigenes Info-Blatt:

Hinweise:

- Das Aufnahmegespräch wird in Abstimmung mit den BewerberInnen zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie individuell vereinbart.
- Bitte weisen Sie Ihren akademischen Abschluss mit sämtlichen Zeugnissen (inkl. Curriculum) nach – Vielen Dank!

**c) sonstige ExpertInnen:**

Unter „sonstigen ExpertInnen“ wird folgendes verstanden:

Personen mit einem psychosozialen Grundberuf (PsychotherapeutInnen, DSA, DGKP etc.) und einer mehrjährigen einschlägigen Berufserfahrung inkl. Leitungs-/Führungsfunktion in einer NPO/SPO, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die die Lehrgangslleitung zu entscheiden hat.

Zusatz:

- Falls zum Zeitpunkt der Bewerbung für den Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie noch bestimmte Kompetenzen nachzuholen sind, sind diese im Zuge von Weiterbildungen bis zum Beginn der Teilnahme am Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie zu absolvieren. Die Auswahl der nachzuholenden Inhalte obliegt der Lehrgangslleitung.

Tätigkeiten im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext:

von – bis	Tätigkeiten und Arbeitgeber plus Angabe Leitungs-/Führungsfunktion

Projekt-Idee (Kurzbeschreibung) – bitte genaueres siehe eigenes Info-Blatt:

Hinweise:

- Das Aufnahmegespräch wird in Abstimmung mit den BewerberInnen zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie individuell vereinbart.

## **2. inhaltliche Voraussetzungen:**

### **Zusatzinfos betreffend Projekt-/Ideenwerkstatt (Infoblatt folgt):**

Die TeilnehmerInnen starten in den Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie mit einem Projekt im Sinne einer Projekt-/Ideenwerkstatt. Dieses sieht in groben Zügen wie folgt aus:

1. Gemeinsam mit der Anmeldung zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie muss ein Projekt eingereicht werden, das eine psychosoziale/sozialpsychiatrische Fragestellung beinhaltet.
2. Dieses Projekt wird im Zuge der Eröffnungs-Veranstaltung präsentiert und bildet somit den ersten groben Rahmen des Zugangs zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie.
3. Dieses Projekt soll eine Fragestellung aus der praktischen Arbeit sein, die anhand der Inhalte des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie während der Dauer des Lehrgangs weiter ausgearbeitet, vertieft und reflektiert wird.
4. Es besteht die Möglichkeit, die Projekt-Idee zur Master-These auszubauen – eine Verpflichtung besteht natürlich nicht.

# Teilnahmebedingungen, Kosten und Stornobedingungen

## **Teilnahmebedingungen:**

Die Anmeldung zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie erfolgt per Anmeldeformular. Diesem Anmeldeformular müssen für die Zulassung zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie noch folgende weitere Unterlagen (Original bitte in Kopie) beigelegt werden:

1. Bestätigung/Dokument über die Ausbildung (akademischer Abschluss, sonstige Abschlüsse – bitte inkl. Curriculum)
2. Bestätigung(en) über die Berufserfahrung im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Bereich (inkl. Leitungserfahrung)
3. Projekt-Idee

Nach dem Überprüfen der Zulassungsvoraussetzungen durch die Universität Klagenfurt erhalten Sie umgehend Nachricht, ob Sie zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie zugelassen werden. Die definitive Anmeldung zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie erfolgt durch die Überweisung der Einschreibgebühr. Mit Einlangen der Einschreibgebühr auf dem Konto der pro mente Akademie als organisatorisch Verantwortliche (Veranstalter) sind Sie für den Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie definitiv angemeldet. Danach erhalten Sie alle weiteren Unterlagen.

In Zweifelsfällen bezüglich Zulassungsbedingungen entscheidet der Veranstalter in Abstimmung mit der Lehrgangslitung im Zuge eines Aufnahmegespräches.

Das Zustandekommen des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie ist an eine MindestteilnehmerInnenzahl gebunden. Sollten für den Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie innerhalb der Bewerbungsfrist mehr Bewerbungen als Studienplätze vorliegen, entscheidet nach Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen die Reihenfolge der eingelangten Anmeldungen. Die Reihung der definitiven Anmeldungen erfolgt nach dem Eingang der Zahlung der Einschreibgebühr.

## **Kosten:**

Der Universitätslehrgangs-Beitrag umfasst sämtliche Kosten der Durchführung (Seminare, Unterlagen, Prüfungen, Betreuungen, Universitätskosten etc.).

Da die TeilnehmerInnen des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie als außerordentliche StudentInnen an der Universität Klagenfurt inskribiert sind, fällt pro Semester noch der ÖH-Beitrag an (ca. € 16,-- pro Semester).

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind im MMH-Beitrag nicht enthalten und am Veranstaltungsort direkt zu begleichen. Von TeilnehmerInnen, die nicht übernachten, wird von den Seminarhäusern eine Tagespauschale eingehoben.

Wir weisen explizit darauf hin, dass es aus vielerlei Gründen (Didaktik, Methodik, Sicherung des Lernerfolges, Gruppendynamik etc.) und langjähriger Erfahrung sehr empfehlenswert ist, während der Seminare in den Seminarhotels zu nächtigen.

Die Kosten gliedern sich in folgende Teilbeträge und Stichtage der Überweisung:

MMH-Beitrag	Fälligkeit	Höhe
Einschreibgebühr (WS 2011)	bei Zulassung	500,00 €
1. Semesterrate (SS 2012)	1. März 2012	1.800,00 €
2. Semesterrate (WS 2012)	1. September 2012	1.800,00 €
3. Semesterrate (SS 2013)	1. März 2013	1.800,00 €
4. Semesterrate (WS 2013)	1. September 2013	1.800,00 €
5. Semesterrate (SS 2014)	1. März 2014	1.800,00 €
Prüfungsgebühr	14 Tage vor Prüfungstermin	400,00 €
Gesamtkosten		9.900,00 €

Die Kosten verstehen sich inkl. 10 % MwSt.

Zudem möchten wir explizit darauf hinweisen, dass (bei SelbstzahlerInnen) diese Kosten und sämtliche mit dem Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie zusammenhängenden Kosten (Übernachtung, Fahrtkosten, Literatur etc.) über die ArbeitnehmerInnen-Veranlagung abgesetzt werden können und zu einer nicht unmerklichen faktischen Reduzierung des MMH-Beitrags führen.

### **Stornobedingungen:**

Eine Stornierung ist nur schriftlich möglich. Bei Stornierung nach der definitiven Anmeldung bis zum 31. Jänner 2012 verfällt die entrichtete Einschreibgebühr. Bei einer Stornierung der Teilnahme am Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie nach dem 1. Februar 2012 sind die Gesamtkosten des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie zu entrichten.

Ansprechpartner in sämtlichen organisatorischen Angelegenheiten ist die pro mente Akademie.

# Anmeldeformular

Bitte füllen Sie dieses Anmeldeformular aus:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Beruf/derzeitige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Adresse privat: \_\_\_\_\_

Firma/Einrichtung: \_\_\_\_\_

Adresse beruflich: \_\_\_\_\_

Die Rechnungsstellung soll an die  Privatadresse  berufliche Adresse gehen.

Telefon privat: \_\_\_\_\_ Telefon beruflich: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Teilnahme- und Stornobedingungen (siehe Infoblatt) des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie. Nach der Zulassung zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie durch die Universität Klagenfurt wird mit Überweisung der Einschreibgebühr die Anmeldung definitiv.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift TeilnehmerIn: \_\_\_\_\_ Unterschrift Universität Klagenfurt: \_\_\_\_\_

Die Bewerbungsfrist für den Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie endet mit 31. Jänner 2012.

Bitte übermitteln Sie uns neben diesem Anmeldeformular das Infoblatt Zulassungsvoraussetzungen.

## Lehrbeauftragte

### **Aderhold, Volkmar, Dr.:**

Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, arbeitet seit 1982 in der Psychiatrie.

10 Jahre Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf.

Aktuell Mitarbeiter der Instituts für Sozialpsychiatrie an der Universität Greifswald.

Qualifizierungsmaßnahmen und Beratung von Kliniken bei der Strukturentwicklung.

Interessenschwerpunkte: Ätiologie und Neurobiologie der „Schizophrenie“, Trauma und Psychose, Kritische Neuroleptikatherapie, Need adapted treatment Model, Soteria, Dehospitalisierung, Familientherapie der Psychosen, Einzeltherapie der Psychosen, Gruppentherapie der Psychosen.

### **Binder, Renate, Mag.:**

Studium der Sozialwirtschaft an der Universität Linz.

Trainerin für Kommunikation, Konfliktregelung & Teamentwicklung.

Mediatorin für Wirtschafts- & Scheidungsthemen.

Zertifizierte Reteamingtrainerin.

Projektkoordinatorin für Personalentwicklung und Weiterbildung.

Leitung der Krisenintervention beim Roten Kreuz, Bezirk Korneuburg.

### **Böhm, Martin, Mag.:**

Studium der Soziologie an der Universität Linz.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsabteilung der pro mente austria/ pro mente prævention - Institut für seelische Gesundheitsförderung und am Linzer Institut für qualitative Analysen (LIQuA) – IBR & GIH.

Lehrbeauftragter für Soziologie und Praxisbegleitung am Ausbildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe der CMB Linz.

### **Eikermann, Bernd, Dr., Univ.-Prof.:**

Klinikdirektor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin am Städtischen Klinikum Karlsruhe.

### **Fenzl, Thomas, Dr.:**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Evaluation und Forschungsberatung (ZEF) und an der Abteilung für Wirtschaftspsychologie der Universität Klagenfurt.

Lehrbeauftragter am Institut für Psychologie, am Institut für Statistik und an der Abteilung für Organisations-, Personal- und Managemententwicklung.

Zertifizierter Arbeitspsychologe.

### **Gabriel, Manfred, Mag., Dr., Ass.-Prof.:**

Ass. Prof. Universität Salzburg, FB Politikwissenschaft und Soziologie, Abteilung Soziologie.

Lehr- und Forschungsgebiete: Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie insbesondere Akteurszentrierte Soziologie.

### **Gruber, Dominik, Mag., Bakk.:**

Studien der Soziologie (Mag.) und Pädagogik (Bakk.) an der Universität Salzburg.

Zurzeit Studium der Psychologie und Doktoratsstudium an der Kultur- und Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg.

Tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei pro mente austria (pro mente prævention).

**Gut, Peter:**

Seit 25 Jahren tätig in den Bereichen Suchttherapie, Familientherapie, psychosoziale Gesundheitsförderung/Prävention sowie Krisenintervention.

Aktuelle Tätigkeit: Leiter Rehabilitations-Zentrum Lutzenberg. Ehrenamtliche Tätigkeit in einem Care-Team mit Schwerpunkten Krisenintervention und Einsatznachbearbeitung für Blaulichtorganisationen; Fachberater eines KIT-Teams.

Verschiedene Lehraufträge an Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz und in Österreich (Sozialpsychiatrie, Sozialmanagement, Migrationsmanagement, Krisenintervention).

**Horak, Christian, Mag., Dr.:**

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Geschäftsführender Partner Contrast Management GmbH, Leiter Bereich Nonprofit und Public Management.

Lehraufträge an der WU-Wien, zahlreiche einschlägige Publikationen und Vorträge.

**Jenull, Brigitte, Mag., Dr., ao. Univ.-Prof.:**

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin.

Ass.-Prof. an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Institut für Psychologie, Abteilung für Angewandte Psychologie und Methodenforschung.

Mitglied der Institutskonferenz des Instituts für Psychologie.

Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen.

**Keupp, Heiner, Dr., Univ.-Prof.:**

Studium der Psychologie und Soziologie in Frankfurt am Main, Erlangen und München.

Professor für Sozial- und Gemeindepsychologie der Universität München seit 1978.

Gastprofessor an der Freien Universität Bozen seit 2001.

Erster Preisträger der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (2000).

Zahlreiche Buchveröffentlichungen z. B. Soziale Netzwerke (1987), Psychologisches Handeln in der Risikogesellschaft (1994), Subjektkonzeptionen im Diskurs (2007) etc.

**Klaushofer, Reinhard, Mag., Dr., Univ.-Ass.:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Juridischen Fakultät der Paris-Lodron Universität Salzburg.

Universitätsassistent, Leiter der Kommission des Menschenrechtsbeirates für den OLG Sprengel Linz.

Lehrauftrag an der Universität Salzburg Verfassungs- und Verwaltungsrecht.

Forschungsschwerpunkt: Gesundheitsrecht.

Vortragender zahlreicher Fachveranstaltungen und Ausbildungsgänge im Gesundheitsrecht.

**Klein, Thomas, Mag.:**

Studium der Handelswissenschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien; Central European Studies an der Wirtschaftsuniversität Prag.

Mehrjährige Tätigkeit als Projektleiter bei FOCUS Management Consulting als Projektmanager bei einer internationalen NGO in Sarajewo sowie als Projektassistent bei Horváth & Partners Management Consulting.

Lektor am Österreichischen Controller Institut, an der Verwaltungsakademie des Bundes und der Verwaltungsakademie der Stadt Wien.

Spezialisierung: Strategisches Management, New Public Management, Qualitätsmanagement, Prozessmanagement und Performance Management.

**Knuf, Andreas, Dipl.-Psych.:**

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut.

Langjährige Tätigkeit in stationären und ambulanten Psychatrieeinrichtungen, als niedergelassener Psychotherapeut in Konstanz (D) tätig und arbeitet daneben für die Schweizer Stiftung Pro Mente Sana.

Zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Empowerment, Recovery und Borderline.

**Koller-Stöbich, Birgit, Mag.:**

Studium der Psychologie, Postgraduate Studium „Master of Science in Human Resource Management“.

Personal- und Organisationsentwicklung, Recruiting, Coaching, Prozessbegleitung, Moderation.

**Koren, Gernot, Mag. Mag., MAS:**

Studien der Rechtswissenschaften und Soziologie.

Postgraduale Weiterbildung in Sozialmanagement und Ausbildung zum Mediator.

Leitung der Abteilung Qualitätsmanagement von pro mente OÖ und Leitung der Abteilung Forschung der pro mente austria.

Lektor an der Universität Salzburg, Abteilung Soziologie.

**Leutner, Eva, MAS:**

Sozialmanagerin (ISMOS-Lehrgang an der WU Wien).

Bisher tätig in leitenden Funktionen in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Unternehmensberatung, Qualitätsmanagement und Organisation für Menschen mit körperlichen Behinderungen in Wien.

Seit 2001 fachliche Geschäftsführerin von pro mente kärnten.

**Mayring, Philipp, Mag., Dr., Univ.-Prof.:**

Universitätsprofessor an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Leiter der Abteilung für Angewandte Psychologie und Methodenforschung, Aufbau und Leitung des Zentrums für Evaluation und Forschungsberatung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (ZEF).

Zahlreiche Publikationen (u. a.) Psychologie der Emotionen (zus. mit Ulich, 2003), Mixed Methods in Psychological Research (zus. mit Huber, Gürtler, Kiegelmann, 2007), Qualitative Inhaltsanalyse (2008).

**Ottomeyer, Klaus, Univ.-Prof., Mag., Dr.:**

Universitätsprofessor an der Universität Klagenfurt.

Institutsabteilungsleiter der Abteilung Sozialpsychologie, Ethnopschoanalyse und Psychotraumatologie.

**Preitler, Barbara, Dr.:**

Psychologin und Psychotherapeutin.

Mitarbeiterin und Therapeutin bei Hemayat, Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende in Wien.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung für Sozialpsychologie, Ethnopschoanalyse und Psychotraumatologie an der Universität Klagenfurt.

Inhaltliche Leiterin des Lehrgangs „Traumaberatung und Traumatherapie“ in Wien.

Verschiedene psychosoziale Projekte in Südasien.

**Streit, Paul, Mag.:**

Studium der Betriebswirtschaft, Fachrichtung Bankbetriebslehre und Personalmanagement.

Kaufmännischer Geschäftsführer von pro mente Kärnten und pro mente Kinder, Jugend, Familie.

**Silbermayr, Walter, Dr.:**

Rechtsanwalt

**Stastny, Peter, Dr.:**

Associate Professor der Psychiatrie am Albert Einstein College of Medicine im New Yorker Stadtteil Bronx.

Leitung mehrerer staatlich geförderter Forschungsprojekte in den Bereichen Arbeitsplatzsicherung, soziale Unterstützung und Selbsthilfe, in Zusammenarbeit mit Menschen, die persönliche Krisen und psychiatrische Intervention überstanden haben.

Aufbau von Einrichtungen, die psychiatrische Maßnahmen vermeiden und autonome Alternativen anbieten; enge Zusammenarbeit mit der Betroffenenbewegung (gemeinsame Forschungsaufträge, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit und Demonstrationsprojekte).

Gründungsmitglied von INTAR (International Network Toward Alternatives and Recovery; Internationales Netzwerk für Alternativen und Recovery).

**Voget, Klaus, Dr.:**

Studium der Rechtswissenschaften in Wien.

Seit 1986 Vorsteher des Bezirksgerichtes Donaustadt.

Seit 1987 Präsident der Bundeszentrale des Österreichischen Zivil-Invalidenverbandes (ÖZIV).

Seit 1991 Präsident der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR).

Mitarbeit/Mitgliedschaft in diversen Beiräten und Kommissionen.

**Wancata, Johannes, Dr., Univ.-Prof.:**

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin.

Habilitation zum Thema „Epidemiologie psychischer Krankheiten in nicht-psychiatrischen Einrichtungen“.

Gastprofessor an der Universität Göteborg (2003),

Leiter des Epidemiologielabors der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

**Watzke, Ed, Dr. phil.:**

Soziologe und Kulturwissenschaftler.

Seit ca. 30 Jahren in verschiedensten Funktionen im psychosozialen Bereich tätig.

Sozialarbeiter, Psychotherapeut, Supervisor, Autor und Mediator, Psychodramatiker.

**Wiedermann, Wolfgang, Mag.:**

Studium der Psychologie an der Alpen-Adria-Universität mit dem Schwerpunkt Methodenforschung.

Universitätsassistent, Mitarbeiter im Zentrum für Evaluation und Forschungsberatung.

**Zeitlinger, Andrea, DSA:**

Sozialarbeiterin, Berufs- und Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin und Coach (ÖVS), Unternehmensberaterin.

Verschiedenste Tätigkeiten in psychosozialen Vereinen.

Seit 1988 Obfrau und Geschäftsführerin von pro mente Steiermark.

<p><b>Curriculum des Universitätslehrganges</b>  <b>„MMH Sozialpsychiatrie</b>  <b>(Master Mental Health Social Psychiatry)“</b>  <b>an der Alpen Adria Universität Klagenfurt</b></p>
--

<b>Artikel 1: Einrichtung</b> .....S	<b>3</b>
1. Bedarfsbegründung ..... S	3
<b>Artikel 2: Curriculum</b> .....S	<b>4</b>
1. Ziel des Universitätslehrganges..... S	4
2. Zielgruppen ..... S	4
3. Dauer und Gliederung des Universitätslehrganges ..... S	4
3. 1. Dauer ..... S	4
3. 2. Gliederung ..... S	5
3. 2. 1. Allgemeines ..... S	5
3. 2. 2. Die Säulen des Universitätslehrganges MMH Sozialpsychiatrie..... S	5 5
4. Lehrveranstaltungen..... S	7
4. 1. Übersicht der 4 Säulen des Universitätslehrganges MMH Sozialpsychiatrie ..... S	7 7
4. 2. Säule 1 – Sozialpsychiatrie ..... S	8
4. 3. Säule 2 – Recht und Wirtschaft ..... S	8
4. 4. Säule 3 – Management..... S	9
4. 5. Säule 4 – Forschungsmethoden, Projekt-/Ideenwerkstatt, peer-groups, Master-Thesis, Zwischenprüfungen und kommissionelle Prüfung ..... S	9 9 10 10 10
4. 5. 1. Forschungsmethoden ..... S	9
4. 5. 2. Projekt-/Ideenwerkstatt..... S	9
4. 5. 3. peer-groups ..... S	10
4. 5. 4. Master-Thesis..... S	10
4. 5. 5. Zwischenprüfungen und kommissionelle Prüfung ..... S	10
4. 6. Methodik und Didaktik..... S	10
5. Zulassungsvoraussetzungen ..... S	11
5. 1. formale Voraussetzungen ..... S	11
5. 1. 1. Akademische Fachkraft für Sozialpsychiatrie..... S	11
5. 1. 2. Akademiker/innen..... S	11
5. 2. inhaltliche Voraussetzungen – Projekt-/Ideenwerkstatt..... S	13
<b>Artikel 3: Prüfungsordnung</b> .....S	<b>14</b>
1. Zulassungsvoraussetzungen ..... S	14
2. Prüfung..... S	14
3. Abschluss bzw. Akademischer Grad der Absolventen und Absolventinnen des Universitätslehrganges MMH Sozialpsychiatrie..... S	14 14
4. Anrechenbarkeit von bereits absolvierten Aus- und Weiterbildung ..... S	14
<b>Artikel 4: Organisation des Lehrganges</b> ..... S	<b>15</b>
1. Wissenschaftliche Leitung..... S	15
2. Auswahl der Referentinnen und Referenten ..... S	15
3. Finanzierung..... S	15
4. Durchführung des Lehrganges ..... S	15
5. Evaluation ..... S	15
6. Inkrafttreten..... S	15

## Artikel 1: Einrichtung

### **1. Bedarfsbegründung:**

Der vorliegende Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie ist die logische Weiterentwicklung des Universitätslehrgangs Sozialpsychiatrie sowie eine Antwort auf den stets steigenden Bedarf an höchst qualifiziertem Fachpersonal in den verschiedensten sozialpsychiatrischen bzw. psychosozialen Arbeitskontexten.

Die Ausbildungen (Universitätsstudien, Fachhochschulstudien, Psychotherapie-Ausbildungen, Akademien u. ä.) in den klassischen Berufen entsprechen nicht vollends den Anforderungen des spezifischen Feldes Sozialpsychiatrie. Die in diesem Curriculum angebotenen Lehrinhalte werden in anderen Aus- und Weiterbildungen nicht in dieser Spezifität angeboten. Für die Qualität der Arbeit und die Einbindung der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse bietet dieser Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie wesentliche und maßgeschneiderte Grundlagen.

Der Universitätslehrgang Sozialpsychiatrie, der erstmalig im WS 2006/2007 gestartet ist, wurde sehr gut angenommen und von bisher 78 Personen besucht. Das Curriculum des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie baut auf den Grundlagen des Universitätslehrgangs Sozialpsychiatrie auf. Der vorherige Besuch des Universitätslehrgangs Sozialpsychiatrie ist aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie – es gibt verschiedenste Möglichkeiten für qualifizierte Quereinsteiger/innen.

Durch die veränderten gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen sind die Anforderungen an die Arbeit im sozialpsychiatrischen Bereich stark gestiegen. Komplexere Fragestellungen benötigen komplexere und multidimensionale Antwortmöglichkeiten. Mit dem Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie wird nicht nur der erhöhte Anspruch aktueller Anforderungen erfüllt, sondern auch versucht, zukünftigen Entwicklungen zu entsprechen und Themen aufzugreifen, die bisher nicht ausreichend wahrgenommen und behandelt wurden.

## **Artikel 2: Curriculum**

### **1. Ziel des Universitätslehrganges:**

Der Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie hat folgende Ziele:

1. Weiterentwicklung des Universitätslehrgangs Sozialpsychiatrie auf höchstem Niveau
2. Adäquate und maßgeschneiderte Weiterbildung für ein stets wachsendes Arbeitsfeld mit erhöhten und komplexeren Anforderungen
3. Professionalisierung der Sozialpsychiatrie in einem multidisziplinären, wissenschaftlichen und nationalen sowie internationalen Kontext
4. Schließung vorhandener Lücken, die durch andere Aus- und Weiterbildungen (noch) nicht geschlossen werden konnten
5. Theorie-Praxis-Transfer auf universitärem Niveau
6. Beitrag zur Erhöhung der Fachlichkeit auf der Basis wissenschaftlich anerkannter Erkenntnisse und der daraus entwickelten Methoden
7. Aufgreifen aktueller Trends in der Sozialpsychiatrie
8. Bestmögliche Vorbereitung von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen aus dem psychosozialen/sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld auf zukünftige Leitungs- und Führungsaufgaben
9. Sicherung der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklung durch die kontinuierliche Diskussion des Curriculums und die laufende Evaluation
10. Berufsbegleitende Weiterbildung

Durch die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure in der Sozialpsychiatrie wird sichergestellt, dass die Vielfalt der österreichischen Versorgungslandschaft in das Curriculum des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie einfließt.

Durch die Symbiose der Universität Klagenfurt mit pro mente austria in der Gestaltung des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie gelingt es, die Möglichkeiten der universitären Forschung, Lehre und Evaluation mit dem Wissen aus der praktischen Realität, Vielfalt und Organisation zu verbinden.

### **2. Zielgruppen:**

Die Zielgruppen des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie kommen aus dem psychosozialen/sozialpsychiatrischen Berufs- und Tätigkeitsfeld. Aufgrund der sehr großen Heterogenität und Breite dieses Feldes reichen die Zielgruppen von Akademikern/Akademikerinnen über Akademische Fachkräfte für Sozialpsychiatrie bis hin zu Diplomsozialarbeitern/-arbeiterinnen, diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegern/-innen, Psychotherapeuten/-innen und sonstigen einschlägigen Experten/Expertinnen aus der psychosozialen/sozialpsychiatrischen Arbeit.

### **3. Dauer und Gliederung des Universitätslehrganges:**

#### **3. 1. Dauer:**

Die gesamte Dauer des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie umfasst 5 Semester.

### **3. 2. Gliederung:**

#### **3. 2. 1. Allgemeines:**

Der Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie umfasst 100 ECTS-Punkte, die sich wie folgt aufteilen:

<b>Säulen</b>	<b>ECTS</b>
Säule 1 – Sozialpsychiatrie	30
Säule 2 – Recht und Wirtschaft	16
Säule 3 – Management	16
Säule 4 – Forschungsmethoden, Projekt-/Ideenwerkstatt, peer-groups, Master-Thesis, Zwischenprüfungen und kommissionelle Prüfung	38
<b>Summe</b>	<b>100</b>

#### **3. 2. 2. Die Säulen des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie:**

##### **Säule 1 – Sozialpsychiatrie:**

Die Teilnehmer/innen des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie bringen schon Fachwissen in der Sozialpsychiatrie mit. Im Zuge des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie wird dieses Wissen im nationalen sowie internationalen Kontext auf höchstem Niveau weiterentwickelt und mit verschiedensten Schwerpunkten gelehrt, wie Theorien abweichenden Verhaltens, Individuum und Gesellschaft, Epidemiologie und Sozialpsychiatrie, Darstellung und Diskussion des status quo betreffend sozialpsychiatrischer Versorgung, Lebensweltorientierung und soziale Netzwerke, Selbstbestimmung – Empowerment, Psychiatrie in sozialen Kontexten (innovative Ideen und Vorzeigeprojekte), Inklusion und Exklusion von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sowie vertiefenden Spezialthemen.

Die Sozialpsychiatrie wird demnach von der Mikroebene der direkten Interaktion über institutions- und organisationstheoretische Entwicklungen bis hin zu gemeinschafts- und gesellschaftsrelevanten Fragestellungen auf der Makroebene behandelt. Dabei wird das sozialpsychiatrische/psychosoziale Arbeits- und Handlungsfeld aus den verschiedensten Blickwinkeln betrachtet, reflektiert und anhand aktueller Forschungsergebnisse, Erkenntnisse und Trends weiterentwickelt. Sozialpsychiatrie im tetralogischen Verständnis sowie im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und Prognosen aus mehrdimensionalen, multidisziplinären Wirkungszusammenhängen – dies sind die Ansprüche dieser 1. Säule.

##### **Säule 2 – Recht und Wirtschaft:**

Die 2. Säule „Recht und Wirtschaft“ behandelt Grundlagen und Vertiefungen rechtlichen und wirtschaftlichen Verständnisses für die praktische Arbeit.

Im Bereich des Rechts werden neben den Menschenrechten, das Verfassungs- und Verwaltungsrecht, das Arbeits- und Sozialrecht sowie die Bereiche Fürsorge, Versorgung, Versicherung und Rechtsanspruch im Sozial- und Wohlfahrtsstaat gelehrt. Neben dem Spannungsfeld zwischen der Rechtstatsächlichkeit und der Rechtswirklichkeit wird ein Hauptaugenmerk auf das Lesen, Interpretieren und Anwenden von Rechtsnormen und das grobe Orientieren innerhalb der einschlägigen Rechtsprechung gelegt.

Die Themenschwerpunkte innerhalb des Bereichs „Wirtschaft“ sind in dieser 2. Säule die Themen Budgetlogiken – Finanzierung, Investition und Controlling (Betriebswirtschaft in der Praxis), ziel- und wirkungsorientiertes Management (New Public Management – Neue Steuerung).

All diese Kompetenzen gehören zu den basic skills von Führungskräften im sozialpsychiatrischen/psychosozialen Arbeitskontext. Ein Hauptaugenmerk wird auf die Tatsache gelegt, dass Gestaltungsmöglichkeiten in „ökonomisch engeren Zeiten“ vermehrt die Kreativität, Spontanität und Flexibilität von Führungskräften erfordern – diesem Trend wird explizit Rechnung getragen.

### **Säule 3 – Management:**

Management als Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle komplexer Sachverhalte und Problemstellungen im sozialpsychiatrischen/psychosozialen Arbeitsfeld erfordert verschiedenste Kompetenzen. Manche, nicht unerhebliche Stimmen meinen, dass das Management von Social Profit Organisationen noch höhere Anforderungen an die Führungskräfte stellt als der Profit Bereich. Die wichtigsten Themenkomplexe innerhalb der 3. Säule „Management“ sind Managementmodelle, Personalmanagement, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Führung, Vision – Mission – Leitbild sowie Konfliktmanagement.

Management-Grundlagen gehören zum Handwerkszeug jeder Führungs- und Leitungsperson im sozialpsychiatrischen/psychosozialen Arbeitsfeld. Der Schwerpunkt im Bereich Management wird auf das Thema „psychische Gesundheit“ gelegt.

### **Säule 4 – Forschungsmethoden, Projekt-/Ideenwerkstatt, peer-groups, Master-Thesis, Zwischenprüfungen und kommissionelle Prüfung:**

#### Forschungsmethoden:

Forschungsmethoden stellen die wichtige wissenschaftliche Ressource dar, um theoretisches Wissen in einem praxisorientierten Kontext umsetzungsorientiert anwenden zu können. Im Zuge der Vertiefung wissenschaftlicher Methoden (sowohl quantitativer als auch qualitativer Natur) und einer Schreibwerkstatt werden die Kompetenzen der Studierenden in diesem Bereich gefördert und gefordert.

#### Projekt-/Ideenwerkstatt:

In der sozialpsychiatrischen bzw. psychosozialen Versorgung und Nachsorge wird alles, was nicht in den (klassischen) Regelbetrieb zu integrieren ist, in Form von Projekten gestartet. Gute Ideen, innovative Konzepte und die Suche nach neuen Wegen und Möglichkeiten haben stets Projektcharakter. Auch auf EU-Ebene sind Projekte der status quo und oftmals Startpunkt für neue Entwicklungen. Diesen Umständen soll durch eine Fokussierung auf Projekte im Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie Rechnung getragen werden.

Als inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme am Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie ist eine Projekt-Idee einzureichen.

#### peer-groups:

Während der gesamten Dauer des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie sind peer-groups vorgesehen. Die peer-groups dienen der Reflexion innerhalb von Kleingruppen, dem fachlichen Austausch sowie der Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfungen und die Master-Thesis.

#### Master-Thesis:

Für den erfolgreichen Abschluss des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie ist die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Master-Thesis über ein einschlägiges Thema erforderlich. Diese Arbeit soll erkennen lassen, dass die

Studierenden in der Lage sind, ihr theoretisches Wissen selbständig und praktisch auf der Basis wissenschaftlicher Standards anwenden können.

#### Zwischenprüfungen und kommissionelle Prüfung:

Am Ende des 2. Semesters und am Ende des 4. Semesters sind jeweils Zwischenprüfungen abzulegen. Den Abschluss des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie bildet eine kommissionelle Prüfung.

### **4. Lehrveranstaltungen:**

#### **4. 1. Übersicht der 4 Säulen des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie:**

<b>Säulen</b>	<b>UE</b>	<b>ECTS</b>
Säule 1: Sozialpsychiatrie	240	30
Säule 2: Recht und Wirtschaft	128	16
Säule 3: Management	128	16
Säule 4: Forschungsmethoden, Projekt-/Ideenwerkstatt, peer-groups, Master-Thesis, Zwischenprüfungen und kommissionelle Prüfung		
1. Forschungsmethoden	88	11
2. Projekt-/Ideenwerkstatt	32	4
3. peer-groups	60	5
4. Master-Thesis		15
5. 2 Zwischenprüfungen		2
6. kommissionelle Prüfung		1
<b>Summe</b>	<b>676</b>	<b>100</b>

Die 4 Säulen des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie verteilen sich auf die 5 Semester wie folgt:

- 1. Semester: Basis-Lehrveranstaltungen
- 2. – 4. Semester: vertiefende Lehrveranstaltungen
- 5. Semester: Begleitung und Verfassung der Master-Thesis

#### **4. 2. Säule 1 – Sozialpsychiatrie:**

<b>Titel der Lehrveranstaltung (LV)</b>	<b>Typ LV</b>	<b>UE</b>	<b>ECTS</b>
<b>I. Basis</b>			
		<b>72</b>	<b>9</b>
1. Sozialpsychiatrie: woher sie kommt – wohin sie geht	KU + KG	20	2,5
2. Theorien abweichenden Verhaltens	KU	16	2
3. Individuum und Gesellschaft	KU	16	2
4. Epidemiologie und Sozialpsychiatrie	KU + KG	20	2,5
<b>II. Vertiefung</b>			
		<b>112</b>	<b>13</b>
1. Lebensweltorientierung – soziale Netzwerke	SE + KG	28	3,5
2. Selbstbestimmung – Empowerment	KU	16	2
3. Psychiatrie in sozialen Kontexten – innovative Ideen und Vorzeigeprojekte (national und international)	KU, SE + KG	44	5,5
4. Inklusion und Exklusion von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen	SE	24	3
<b>III. Spezialthemen</b>			
		<b>64</b>	<b>8</b>
1. Multikulturelle Aspekte (in) der Sozialpsychiatrie	SE	24	3
2. Sexualisierte Welten	SE	24	3
3. Forschung I + III	KU	16	2
<b>Summe</b>		<b>240</b>	<b>30</b>

#### **4. 3. Säule 2 – Recht und Wirtschaft:**

<b>Titel der Lehrveranstaltung (LV)</b>	<b>Typ LV</b>	<b>UE</b>	<b>ECTS</b>
<b>I. Basis</b>			
		<b>32</b>	<b>4</b>
1. Betriebswirtschaft in der Praxis	KU	16	2
2. Menschenrechte, Verfassungs- und Verwaltungsrecht	KU	16	2
<b>II. Vertiefung</b>			
		<b>96</b>	<b>12</b>
1. Arbeits- und Sozialrecht	SE + KG	28	3,5
2. Fürsorge, Versorgung, Versicherung und Rechtsanspruch im Sozial- und Wohlfahrtsstaat	SE	12	1,5
3. Ziel- und wirkungsorientiertes Management (New Public Management – Neue Steuerung)	SE + KG	28	3,5
4. Konfliktmanagement I	SE	12	1,5
5. Forschung II	SE + KG	16	2
<b>Summe</b>		<b>128</b>	<b>16</b>

#### **4. 4. Säule 3 – Management:**

<b>Titel der Lehrveranstaltung (LV)</b>	<b>Typ LV</b>	<b>UE</b>	<b>ECTS</b>
<b>I. Basis</b>			
		<b>32</b>	<b>4</b>
1. Managementmodelle in der Praxis	KU	16	2
2. Personalmanagement	KU	16	2
<b>II. Vertiefung</b>			
		<b>96</b>	<b>12</b>
1. Betriebliches Gesundheitsmanagement	SE	24	3
2. Führung	KU, SE + KG	36	4,5
3. Vision – Mission – Leitbild	SE	24	3
4. Konfliktmanagement II	SE	12	1,5
<b>Summe</b>		<b>128</b>	<b>16</b>

#### **4. 5. Säule 4 – Forschungsmethoden, Projekt-/Ideenwerkstatt, peer-groups, Master-Thesis, Zwischenprüfungen und kommissionelle Prüfung:**

##### **4. 5. 1. Forschungsmethoden:**

<b>Titel der Lehrveranstaltung (LV)</b>	<b>Typ LV</b>	<b>UE</b>	<b>ECTS</b>
<b>I. Basis</b>			
		<b>16</b>	<b>2</b>
1. Wissenschaftliches Arbeiten – qualitative Bausteine I	KU	8	1
3. Wissenschaftliches Arbeiten – quantitative Bausteine I	KU	8	1
<b>II. Vertiefung</b>			
		<b>72</b>	<b>9</b>
1. Wissenschaftliches Arbeiten – qualitative Bausteine II	SE	12	1,5
2. Wissenschaftliches Arbeiten – quantitative Bausteine II	SE	12	1,5
3. Begleitung der Masterthese	SE	48	6
<b>Summe</b>		<b>88</b>	<b>11</b>

##### **4. 5. 2. Projekt-/Ideenwerkstatt:**

<b>Titel der Lehrveranstaltung (LV)</b>	<b>Typ LV</b>	<b>UE</b>	<b>ECTS</b>
<b>I. Basis</b>			
		<b>20</b>	<b>2,5</b>
1. Projektmanagement und Präsentation	KU + SE	20	2,5
<b>II. Vertiefung</b>			
		<b>12</b>	<b>1,5</b>

1. Projektmanagement	SE	12	1,5
<b>Summe</b>		<b>32</b>	<b>4</b>

#### **4. 5. 3. peer-groups:**

Während der 5 Semester des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie werden begleitend peer-groups installiert. Die peer-groups dienen zur Vor- und Nachbereitung der Lehrgangs-Inhalte, als Reflexionsmedium sowie der interaktiven Zusammenarbeit der Studierenden. Die peer-groups umfassen 5 ECTS-Punkte (60 UE).

#### **4. 5. 4. Master-Thesis:**

Die Master-Thesis umfasst 15 ECTS-Punkte.

#### **4. 5. 5. Zwischenprüfungen und kommissionelle Prüfung:**

Im Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie sind 2 Zwischenprüfungen abzulegen und zwar am Ende des 2. Semesters und am Ende des 4. Semesters. Die Zwischenprüfungen umfassen jeweils 1 ECTS-Punkt, in Summe 2 ECTS-Punkte.

Den Abschluss des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie bildet eine kommissionelle Prüfung, die 1 ECTS-Punkt umfasst.

#### **4. 6. Methodik und Didaktik:**

Der Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie besteht aus interaktiven Lehrveranstaltungen (Kurse und Seminare), Literaturstudium sowie Kamingesprächen. Die Master-Thesis wird im Zuge von Seminaren zum wissenschaftlichen Arbeiten, einer Schreibwerkstatt und der Begleitung abgewickelt. Fakultativ werden Exkursionen, outdoor-Aktivitäten und Praktika angeboten.

##### Kurse (KU):

- In Kursen wird ein Mix von Vortrag und interaktiver Arbeit durchgeführt, wobei das „learning by doing“ im Vordergrund steht.

##### Seminare (SE):

- In Seminaren werden Beiträge der Studierenden verlangt, die in Präsentationen und Referaten Themen zur Diskussion stellen, die im Anschluss daran kritisch hinterfragt und reflektiert werden. Für die Seminare müssen die Studierenden vorbereitende Arbeiten leisten (Literatur etc.).

##### Kamingespräche (KG):

- Kamingespräche werden an ausgewählten Seminar-Abenden angeboten. Es werden dabei hochrangige Experten/Expertinnen eingeladen, die zu ihrem jeweiligen Fachgebiet als Diskutanten/Diskutantinnen zur Verfügung stehen.

##### Fakultative Angebote:

- Fakultativ werden Exkursionen, outdoor-Aktivitäten und Praktika angeboten. Die jeweiligen Angebote richten sich dabei nach dem Interesse der Studierenden.

##### peer-groups:

- Während der gesamten Dauer des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie werden peer-groups eingerichtet, die als Unterstützungs- und Reflexionsmedium dienen.

Der Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie zeichnet sich u. a. dadurch aus, dass nicht „eine Lehrveranstaltung nach der anderen“ stattfindet, sondern ein „roter Faden“ von Beginn an gelegt wird. Die Projekt-Idee als fachliche Zugangsvoraussetzung ist dabei ein Aspekt. Der andere Aspekt sind die fachlich-zielorientierten, aufeinander abgestimmten Lehrinhalte. Jede Säule startet mit einer Basisinformation und differenziert darauf aufbauend zwischen den verschiedenen Aspekten des Themas. Zudem sind die 4 Säulen so miteinander verzahnt, dass die Anschlussfähigkeit zwischen diesen unterschiedlich akzentuierten Inhalten gegeben ist. Dies sichert nicht nur einen hohen Lernerfolg, sondern auch durchgehendes Verständnis durchaus komplexer, manchmal sogar unübersichtlicher Materien.

## **5. Zulassungsvoraussetzungen:**

### **5. 1. formale Voraussetzungen:**

#### **5. 1. 1. Akademische Fachkraft für Sozialpsychiatrie:**

Der klassische Zugang zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie ist der Abschluss des Universitätslehrgangs Sozialpsychiatrie mit der Bezeichnung „Akademische Fachkraft für Sozialpsychiatrie“. Dieser 60 ECTS-Punkte umfassende Universitätslehrgang berechtigt unter folgenden weiteren Bedingungen zur Zulassung zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie:

1. mindestens 3jährige Tätigkeit im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext oder
2. mindestens 2jährige Tätigkeit im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext, wenn davon mindestens die Hälfte in einer Leitungs-/Führungsfunktion absolviert wurde und positiv verlaufenes Aufnahmegespräch und
3. Einreichung einer Projekt-Idee

#### **5. 1. 2. Akademiker/innen:**

Alternativ zur „Akademischen Fachkraft für Sozialpsychiatrie“ sind all jene Personen berechtigt, am Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie teilzunehmen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

##### **a) Akademiker/innen:**

1. Abschluss anerkannter postsekundärer Bildungseinrichtungen im Ausmaß von mindestens 180 ECTS-Punkten in einem der Sozialpsychiatrie verwandten Gebiet (z. B. Medizin, Psychologie, Soziologie, Akademie für Sozialarbeit/FH für Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaften, Pädagogik u. ä.).

Die Äquivalenz anderer Abschlüsse anerkannter postsekundärer Bildungseinrichtungen wird in jedem Fall individuell geprüft und danach beurteilt, ob dies ein der Sozialpsychiatrie verwandtes Gebiet ist. Da es in den verschiedensten Studienrichtungen (z. B. wirtschaftswissenschaftliche Studien, anthropologisch-philosophische Studien etc.) Spezialisierungen während des Studiums gibt, können hier keine pauschalen Äquivalente durch andere Studienrichtungen im vorhinein festgelegt werden. Es hängt immer vom konkreten Einzelfall ab, ob ein Studienabschluss als „äquivalent“ in einem der Sozialpsychiatrie verwandten Gebiet anzusehen ist.

1. Falls zum Zeitpunkt der Bewerbung für den Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie noch bestimmte Kompetenzen nachzuholen sind, sind diese im Zuge von Weiterbildungen bis zum Beginn der Teilnahme am Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie zu absolvieren. Dies betrifft Akademiker/innen, die entweder einen Studienabschluss in einem der Sozialpsychiatrie verwandten

Gebiet nachweisen können als auch jene, deren Studienabschluss als nicht der Sozialpsychiatrie verwandt eingestuft wird. Aufgrund der prinzipiell multidisziplinär ausgerichteten Arbeitsweise und -haltung der Sozialpsychiatrie ist es ein notwendiger Anspruch, verschiedenste akademische Sichtweisen zu vereinen.

2. In sämtlichen Fällen müssen die Teilnehmer/innen mindestens 1 Jahr einschlägige Berufserfahrung nachweisen.
3. Zudem ist ein positiv verlaufenes Aufnahmegespräch verpflichtend.
4. Die Einreichung einer Projekt-Idee ist ebenfalls verpflichtend.

#### b) Sonstige ExpertInnen:

1. Personen mit einem psychosozialen Grundberuf (Psychotherapeuten/innen, DSA, DGKP etc.) und einer mehrjährigen einschlägigen Berufserfahrung inkl. Leitungs-/Führungsfunktion in einer NPO/SPO, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die die Lehrgangsleitung zu entscheiden hat.
2. Falls zum Zeitpunkt der Bewerbung für den Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie noch bestimmte Kompetenzen nachzuholen sind, sind diese im Zuge von Weiterbildungen bis zum Beginn der Teilnahme am Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie zu absolvieren. Die Auswahl der nachzuholenden Inhalte obliegt der Lehrgangsleitung.
3. Zudem ist ein positiv verlaufenes Aufnahmegespräch verpflichtend.
4. Die Einreichung einer Projekt-Idee ist ebenfalls verpflichtend.

### **5. 2. inhaltliche Voraussetzungen – Projekt-/Ideenwerkstatt:**

Die Teilnehmer/innen starten in den Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie mit einer Projekt-Idee im Sinne einer Projekt-/Ideenwerkstatt. Dies sieht in groben Zügen wie folgt aus:

1. Gemeinsam mit der Anmeldung zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie muss eine Projekt-Idee eingereicht werden, die ein psychosoziales/sozialpsychiatrisches Thema beinhaltet.
2. Diese Projekt-Idee wird im Zuge der kick-off-Veranstaltung präsentiert und bildet somit den ersten groben Rahmen des Zugangs zum Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie.
3. Diese Projekt-Idee soll eine Fragestellung aus der praktischen Arbeit sein, die anhand der Inhalte des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie während der Dauer des Universitätslehrgangs weiter ausgearbeitet, vertieft und reflektiert wird.

## **Artikel 3: Prüfungsordnung**

### **1. Zulassungsvoraussetzungen:**

Voraussetzungen für die Zulassung zur kommissionellen Abschlussprüfung des Universitätslehrgangs MMH Sozialpsychiatrie sind:

1. Durchgehende Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der einzelnen Säulen (80 % Anwesenheitspflicht)
2. Positive Beurteilung der Zwischenprüfungen am Ende des 2. und 4. Semesters
3. Positive Beurteilung der Master-Thesis: Die Master-Thesis besteht aus einem theoretischen Teil und einem praktischen Teil und wird begleitet. Die Beurteilung erfolgt durch den/die Betreuer/in und die Lehrgangsleitung.

### **2. Prüfung:**

Der Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie wird durch eine kommissionelle Abschlussprüfung abgeschlossen.

Die Prüfungskommission besteht aus einem habilitierten Mitglied des Leitungsteams und einer/m von der Leitung und dem Beirat bestimmten Zweitprüfer/in aus dem sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld.

In dieser Prüfung wird die Master-Thesis verteidigt.

Die Gesamtbeurteilung erfolgt mit „ausgezeichnet bestanden“, „bestanden“ oder „nicht bestanden“.

Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 35 Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt.

### **3. Abschluss bzw. Akademischer Grad der Absolventen und Absolventinnen des Universitätslehrganges MMH Sozialpsychiatrie:**

Den Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Grad **Master Mental Health Social Psychiatry**, abgekürzt „**MMH Sozialpsychiatrie**“ verliehen.

### **4. Anrechenbarkeit von bereits absolvierten Aus- und Weiterbildungen:**

Es ist möglich, dass inhaltlich gleichwertige Aus- und Weiterbildungen bzw. Lehrveranstaltungen im Ausmaß von max. 2/3 des Lehrgangsumfanges anerkannt werden. Die Anerkennung richtet sich nach den international üblichen ECTS-Standards. Die Entscheidung über Gleichwertigkeit und Anrechenbarkeit von Weiterbildungen obliegt dem Leitungsteam.

## **Artikel 4: Organisation des Lehrganges**

### **1. Wissenschaftliche Leitung:**

Die wissenschaftliche Leitung besteht zumindest aus einem habilitierten Leiter bzw. einer habilitierten Leiterin, welcher bzw. welche durch den Dekan bzw. die Dekanin der Kulturwissenschaftlichen Fakultät ernannt wird. Dieser bzw. diese ist berechtigt, ein beratendes Team einzurichten. Die wissenschaftliche Lehrgangsleitung ist für die Planung des Universitätslehrganges, die Auswahl der Lehrbeauftragten, die Durchführung des Universitätslehrganges sowie für sämtliche Angelegenheiten, welche die Steuerung, die organisatorische und die inhaltliche Durchführung des Lehrganges betreffen, verantwortlich. Darüber hinaus schlägt der Universitätslehrgangs-Leiter bzw. die Universitätslehrgangs-Leiterin dem Dekan bzw. der Dekanin die personelle Nominierung für die Prüfungskommission vor, davon mindestens ein habilitiertes Mitglied der Universität.

### **2. Auswahl der Referentinnen und Referenten:**

Die Bestellung der Referentinnen bzw. Referenten obliegt dem Dekan bzw. der Dekanin nach Rücksprache mit der Lehrgangsleitung. Die Referentinnen bzw. Referenten müssen für das übernommene Fach eine entsprechende fachliche Kompetenz aufweisen, die durch ein abgeschlossenes Studium oder eine langjährige berufliche Praxis zu erbringen ist.

### **3. Finanzierung:**

Für den Besuch des Universitätslehrganges ist von den Teilnehmern bzw. Teilnehmerinnen ein Lehrgangsbeitrag zu entrichten, der vom Senat der Alpen-Adria Universität Klagenfurt gemäß § 91 Abs.7 UG 2002 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten festgesetzt wird.

### **4. Durchführung des Lehrganges:**

Der Dekan bzw. die Dekanin kann bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer/innenzahl oder aus organisatorischen Gründen die Durchführung des Lehrganges untersagen.

### **5. Evaluation:**

Der Universitätslehrgang wird gemäß § 43, Teil B der Satzung der Alpen-Adria Universität Klagenfurt evaluiert.

Stand 11. November 2011  
Änderungen vorbehalten

## 2. Universitätslehrgang MMH Sozialpsychiatrie – Termine/Orte/Lehrveranstaltungen/Lehrbeauftragte

Blöcke	Termine	Seminarhaus	Lehrveranstaltungen	Lehrbeauftragte
1. Block 6 Tage	19.-20.03.2012 21.-22.03.2012 23.-24.03.2012	Wesenufer	1. Projektmanagement und Präsentation inkl. Eröffnungsveranstaltung 2. Sozialpsychiatrie: woher sie kommt – wohin sie geht? (plus KG) 3. Theorien abweichenden Verhaltens	Gernot Koren & MMH-Leitungsteam (2) Heiner Keupp (2) Manfred Gabriel/Dominik Gruber (2)
2. Block 6 Tage	07.-08.05.2012 09.-10.05.2012 11.-12.05.2012	Amstetten	1. Menschenrechte, Verfassungs- und Verwaltungsrecht 2. Betriebswirtschaft in der Praxis 3. Epidemiologie und Sozialpsychiatrie (plus KG)	Reinhard Klaushofer (2) Paul Streit (2) Johannes Wancata (2)
3. Block 4 Tage	24.-25.09.2012 26.09.2012 27.09.2012	Amstetten	1. Personalmanagement 2. Forschung I (pro mente praevention) 3. Wissenschaftliches Arbeiten – qualitative Bausteine I	Birgit Stöbich (2) Gernot Koren et al. (1) Thomas Fenzl (1)
4. Block 5 Tage	26.-27.11.2012 28.-29.11.2012 30.11.2012	Salzburg	1. Arbeits- und Sozialrecht (plus KG) 2. Individuum und Gesellschaft 3. Wissenschaftliches Arbeiten – quantitative Bausteine I	Walter Silbermayr (2) Manfred Gabriel (2) Wolfgang Wiedermann (1)
5. Block 5 Tage	21.-22.01.2013 23.-24.01.2013 25.01.2013	Kärnten	1. Managementmodelle in der Praxis 2. Inklusion und Exklusion von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen 3. Wissenschaftliches Arbeiten – qualitative Bausteine II	Eva Leutner (2) Gernot Koren/Andrea Zeitlinger (2) Philipp Mayring (1)
6. Block 5 Tage	17.03.2013 18.-21.03.2013 22.03.2013	Wesenufer	Klausur 1. Psychiatrie in sozialen Kontexten – innovative Ideen und Vorzeigeprojekte aus nationaler und internationaler Sicht (plus KG) 2. Fürsorge, Versorgung, Versicherung und Rechtsanspruch im Sozial- und Wohlfahrtsstaat	Volkmar Aderhold/Peter Stastny (4) Klaus Voget (1)
7. Block 5 Tage	03.-04.06.2013 05.-06.06.2013 07.06.2013	Salzburg	1. Lebensweltorientierung – soziale Netzwerke (plus KG) 2. Multikulturelle Aspekte (in) der Sozialpsychiatrie 3. Wissenschaftliches Arbeiten – quantitative Bausteine II	Bernd Eikermann (2) Klaus Ottomeyer/Barbara Preitler (2) Wolfgang Wiedermann (1)

8. Block 5 Tage	23.-24.09.2013 25.-27.09.2013	Tirol/ Vorarlberg	1. Selbstbestimmung – Empowerment 2. Führung (plus KG)	Andreas Knuf (2) Peter Gut (3)
9. Block 5 Tage	25.-26.11.2013 27.-28.11.2013 29.11.2013	Salzburg	1. Vision – Mission – Leitbild 2. Konfliktmanagement I und II 3. Begleitung der Masterthese	Thomas Klein (2) Ed Watzke (2) Brigitte Jenull/Gernot Koren/Philipp Mayring (1)
10. Block 5 Tage	20.-21.01.2014 22.01.2014 23.-24.01.2014	Kärnten	1. Sexualisierte Welten 2. Projektmanagement 3. Forschung II + III (plus KG) (pro mente prävention, pro mente Forschung, Universität Klagenfurt)	Brigitte Jenull (2) Gernot Koren (1) Brigitte Jenull/Gernot Koren et al./Eva Leutner (2)
11. Block 4 Tage	03.-04.02.2014 05.-06.02.2014	Amstetten	1. Ziel- und wirkungsorientiertes Management (plus KG) 2. Betriebliches Gesundheitsmanagement 3. Begleitung der Masterthese	Christian Horak (2) Renate Binder (2) Brigitte Jenull/Gernot Koren/Philipp Mayring (1)
12. Block 2 Tage	Ende März 2014	offen	Klausur 1. Begleitung der Masterthese	Brigitte Jenull/Gernot Koren/Philipp Mayring (2)

### **Arbeitszeiten:**

- 1. Seminar-Tag: 10:00 – 18:00 Uhr, alle weiteren Seminartage 9:00 – 17:00 Uhr

### **Kamingespräche (KG):**

- Rahmenarbeitszeiten: 20:00 – 22:00 Uhr (auf Basis individueller Vereinbarungen mit den Lehrbeauftragten)

### **Abschlussprüfung:** September 2014

Stand per 2. November 2011 (Änderungen vorbehalten)